

Blickpunkte

Seelsorgebereich Bamberg-Ost



Veränderung

Größerer Seelsorgebereich



Ausgabe 7
Pfingsten 2019

Liebe Leckerinnen und Lecker,

Wir alle spüren es deutlich: unsere Welt verändert sich im Moment rasant. Noch vor „nur“ zehn Jahren waren die Zeiten ganz anders.

Unsere Gesellschaft und damit auch wir als Kirche befinden uns in einer Zeit großer Veränderungen. Manche vergleichen diese Umbruchszeit zurecht mit der Zeit des Beginns der Industrialisierung, der Erfindung der Dampfmaschine, der Eisenbahn ... – nur ist diesmal keine Maschine das Symbol, sondern die sogenannte „Digitalisierung“, die mittlerweile alle Lebensbereiche erfasst.

Dies bringt – wie zu allen Umbruchszeiten – Chancen und Risiken mit sich. Wir können davor unsere Augen verschließen und sehn-suchtsvoll auf die vermeintlich „gute alte Zeit“ zurückblicken, wir können aber auch mutig diese Umbruchszeit mitgestalten. Letzteres ist wohl auf Dauer besser.

Als Christen brauchen wir nicht ängstlich in die Zukunft schauen, haben wir doch mit Jesus Christus einen Mitstreiter an unserer Seite, der

uns auch in schwierigen Zeiten nicht allein lässt!

Ein Zeichen der Veränderung in unserer Kirche ist die Entstehung neuer und größerer Seelsorgebereiche in der gesamten Erzdiözese Bamberg. Für uns im Bamberger Osten wird es ab Oktober 2019 dann nicht mehr „Seelsorgebereich Bamberg-Ost“, sondern „Seelsorgebereich Bamberg rechts der Regnitz“ heißen. Damit werden neben den Pfarreien St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna auch die Pfarreien St. Gangolf, Maria Hilf und St. Otto zu diesem neuen Seelsorgebereich gehören.

Wichtiger als diese äußeren Veränderungen ist aber die Sorge um ein weiterhin lebendiges Gemeindeleben



Pastoralreferent Rudolf Brunner

und einen lebendigen Glauben in unserer heutigen Zeit. Viele von uns spüren: manche Seelsorgekonzepte und -angebote greifen oft nicht mehr bzw. stoßen auf immer weniger Resonanz. Vielerorts spüren wir sogar einen regelrechten Glaubensabbruch, der nicht nur die junge Generation betrifft.

Es gilt daher, auch neue Wege in unserem Seelsorgebereich auszuprobieren und zu gehen. Die Sehnsucht der Menschen nach Berührung und Tiefe, nach echter Begegnung untereinander und mit Gott ist jedenfalls – trotz oder gerade wegen der vielen Veränderungen – auch heute groß.

Neues wächst – dies zeigt uns die Natur Jahr für Jahr eindrucksvoll im Frühling! Vertrauen wir daher auf Gottes erneuernden Geist, der uns in dieser spannenden Umbruchszeit begleitet.

In diesem Sinne Ihnen und Ihren Angehörigen ein geisterfülltes Pfingstfest.

Ihr Pastoralreferent



Rudolf Brunner

Unsere Welt verändert sich rasend schnell. Was in fünf, zehn oder 20 Jahren sein wird, wissen wir nicht. Wir haben keine Glaskugel wie auf dem Titelbild, die uns die Zukunft voraussagen könnte.

Aber wir können gewiss sein, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet. Er hält seine schützende Hand unter uns und fängt uns auf, wenn wir zu fallen drohen.



Blicken wir ohne Sorge in die Zukunft, auch wenn wir heute noch nicht wissen, was mit dem neuen, vergrößerten Seelsorgebereich auf uns zukommen wird. Gott steht uns zur Seite und begleitet unseren Weg.

Größerer Seelsorgebereich ab September

Strukturprozess nimmt Konturen an

Bereits in der letzten Blickpunkte-Ausgabe haben wir Sie darüber informiert, dass strukturelle Veränderungen durch die Bildung neuer Seelsorgebereiche in unserem Erzbistum bevorstehen. Einiges hat sich in der Zwischenzeit für unsere Pfarreien konkretisiert.

Gemeinsam mit unserem Nachbar-Seelsorgebereich werden wir ab September 2019 einen neuen Seelsorgebereich bilden, der die sechs Pfarreien St. Anna, St. Gangolf, St. Heinrich, St. Kuni-gund, Maria Hilf mit Filialkirche St. Wolfgang sowie St. Otto umfasst. Er soll den Namen „Seelsorgebereich Bamberg rechts der Regnitz“ tragen. Mit einem Gottesdienst am Samstag, 12. Oktober 2019 um 17.30 Uhr in St. Kuni-gund werden wir ihn feierlich ins Leben rufen.

Für die Zeit bis dahin hat das Erzbischöfliche Ordinariat Pfarrer Marcus Wolf zum Koordinator bestimmt. Der künftige Leitende Pfarrer des neuen Seelsorgebereichs wird an Pfingsten bekannt gegeben.

Für die rund 21.000 Katholiken sieht der Stellenplan 5,13 pastorale Mitarbeiter vor. Das Pastoralteam des Seelsorgebereichs Bamberg rechts der Regnitz wird sich in der nächsten Ausgabe vorstellen. Beim Gottesdienstangebot wird es Änderungen geben (müssen), wenn personelle Veränderungen ins Haus stehen, beispielsweise, wenn Pfarrer Höfer in den Ruhestand geht.

Die Pfarrgemeinderäte unserer drei Pfarreien, die im vergangenen Jahr neu gewählt wurden, werden ihr Amt bis zum Ende der Periode, also bis 2022, ausüben. Als Gremium, das die neue Zusammenarbeit der Pfarreien mit Leben füllen und Gestaltungsmöglichkeiten ausloten soll, wird ein Übergangsseelsorgebereichsrat gebildet, dem Mitglieder (je ein Vertreter je angefangene 2.000 Katholiken) aus allen sechs Pfarreien angehören werden. In diesem Gremium ist auch das Pastoralteam vertreten.

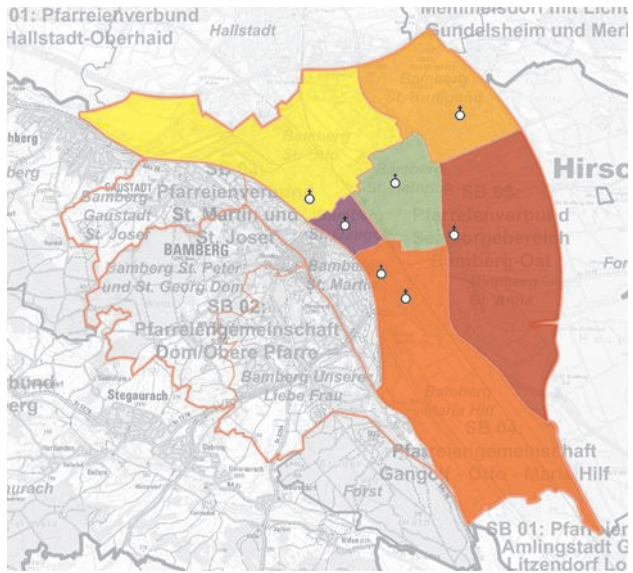
Die Kirchenstiftungen bleiben weiterhin eigenständig, bilden aber einen gemeinsamen Ver-

waltungsaus-
schuss, der die
sachlichen, perso-
nellen und finazi-
ellen Aufgaben ko-
ordiniert.

Um den künftigen
Leitenden Pfarrer
von Verwaltungsaufgaben zu ent-
lasten ist ange-
dacht, eine Verwal-
tungsleitung ein-
zustellen. Der genaue Aufgabenbe-
reich muss noch
festgelegt werden.

Mit der Errichtung des neuen
Seelsorgebereichs ab Septem-
ber 2019 wird St. Heinrich –
als zentral gelegene Pfarrei –
als Verwaltungssitz festgelegt.
Dieser soll Dienstsitz des Ver-
waltungsleiters sowie pers-
pektivisch auch der Dienst-
sitz des Leitenden Pfarrers im
Seelsorgebereich sein.

*Christian Schley
für den Seelsorgebereichsrat*



Die sechs Pfarreien rechter Hand des Rhein-Main-Donau-Kanals bilden künftig einen gemeinsamen Seelsorgebereich.

Start des Seelsorgebereichs

Am Samstag, 12. Oktober 2019
feiern wir um 17.30 Uhr einen
festlichen Gottesdienst zum
Start unseres neuen Seelsorge-
bereiches Bamberg rechts der
Regnitz.

Im Anschluss an den Gottes-
dienst gibt es in und um den
Kunigundensaal herum die Mög-
lichkeit eines gemütlichen Zu-
sammenseins mit Kinderpro-
gramm und Musik. Auch Speisen
und Getränke werden angebot-
en.

Kirche an neuen Orten im Erzbistum

Veränderungen auf dem Gelände der Lagarde-Kaserne

Im Zuge des Strukturveränderungsprozesses in unserem Erzbistum werden der gesellschaftliche Wandel und die Konsequenzen für die Kirche immer deutlicher.

Wir sehen uns mit gesellschaftlichen und pastoralen Herausforderungen konfrontiert, mit denen Gott seine Kirche heute auf pastorales Neuland führt. Nun ist es an uns, zeitgemäße pastorale Orte zu entdecken und Kirche dort neu zu entwickeln. Diese neuen kirchlichen Orte können für den pfarrlichen Alltag und darüber hinaus zukunftsweisende Perspektiven eröffnen und fruchtbar werden bei der Entwicklung neuer pastoraler Konzepte, die wir brauchen.

Wir möchten in unserem neu entstehenden Seelsorgebereich in ökumenischer Zusammenarbeit mit der Auferstehungsgemeinde die einmalige Chance nutzen, die uns

der neu entstehende Stadtteil auf der ehemaligen Lagarde-Kaserne bietet.

Die Stadt Bamberg ist seit Februar 2017 Eigentümerin dieses 19,4 Hektar großen Geländes, auf welchem in den kommenden Jahren ein neuer



Entwurf für das „Kulturquartier Lagarde“ an der Weißenburgstraße, in unmittelbarer Nähe der St. Heinrichskirche.

Stadtteil mit Wohnungen und Arbeitsplätzen für weit über 1.000 Menschen entsteht. Für das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben dieser Menschen ist das sogenannte „Kulturquartier Lagarde“ geplant, welches aus den attraktiven Gebäuden „Reit- und Posthalle“ sowie deren

Umfeld (siehe Foto) bestehen wird.

Die Kirchen verstehen sich in diesem Kulturquartier als ein wichtiger Akteur, um mit ihren Angeboten (z. B. in der Advents- und Weihnachtszeit, Ostern, Erntedank, Ausstellungen, Vorträge, Gruppentreffen, musikalische, gottesdienstliche und spirituelle Angebote) vor Ort für die dort

lebenden Menschen präsent zu sein.

Konkret haben in diesem Zusammenhang schon etliche Gespräche mit Verantwortlichen stattgefunden. Wir sind der Überzeugung: eine interessante Perspektive für die Entwicklung unserer Gemeinden.

*Pastoralreferent
Rudolf Brunner*

Seelsorgebereich

Auf den *blick*Punkt gebracht

Leben ist Veränderung

Wer in seinem Türkeiurlaub vielleicht schon mal die Möglichkeit gehabt hat, nach Ephesos zu gelangen, mag auf eine Weise den weltanschaulichen Vorstellungen des griechischen Philosophen Heraklit (etwa 500 v. Chr.) begegnet sein. Der beanspruchte zu seiner Zeit eine von allen Vorstellungsweisen verschiedene Einsicht der Weltordnung. Weiten Raum seiner philosophischen Tätigkeit nahmen die Betrachtungen über die Prozesse des na-

türlichen Wirkens und Wandels ein. In späterer Zeit wurde dieser Wandel auf die populäre Kurzformel „Alles fließt“ gebracht.

In der Jetzt-Zeit gibt es zahlreiche Autoren, die sich mit dem Thema befasst haben. Ein solcher ist der Benediktinerpater Anselm Grün, der in seinem Buch „Trau dich, neu



zu werden – Verwandeln, statt verändern“ seine ganz persönliche Sicht der Dinge ausbreitet.

In der vorliegenden Blickpunkte-Ausgabe werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, immer wieder – in unterschiedlichen Beiträgen – mit diesem Thema konfrontiert. Wenn wir mal ernsthaft nachdenken, begleitet es uns seit Geburt und hört im Grunde nie auf, unseren Lebenslauf zu beeinflussen. Tatsache ist, dass um uns herum permanent Veränderungen stattfinden, auch wenn wir sie spontan wenig registrieren. Oft handelt es sich ja um Entwicklungsprozesse, die wir erst wahrnehmen, wenn sie bereits abgeschlossen sind, und wir uns die Augen reiben, was da eigentlich stattgefunden hat.

Veränderungen sind nicht immer positiv. Denken wir nur an den herrschenden Klimawandel, den wir als solchen anfänglich kaum registriert hatten (Lese hierzu auch Seite 41), der uns aber zunehmend Sorgenfalten auf die Stirn zeichnet.

Abschied leben

Unser Leben, ein Weg voller Abschiede:

Wenn Beziehungen scheitern,
wenn Hoffnungen sich zerschlagen,
wenn Lebensphasen beendet sind,
wenn vertraute Menschen sterben,
wenn der eigene Tod naht.

Täglich lernen, Abschied zu leben:

Die eigenen Grenzen erkennen,
die eigene Endlichkeit anzunehmen
und in diesem Bewusstsein offen sein
für das Leben
und jeden kostbaren Augenblick.

Von Menschen, die sich oder ihre Meinung ändern, hören und lesen wir ständig. Politiker scheinen da besonders empfänglich zu sein. Es gibt in seltenen Fällen aber auch so etwas wie „Spontanwandlung“. Denken wir an den großen Völkerapostel auf seinem Weg nach Damaskus, wo aus Saulus ein Paulus wurde.

Schon in der Vergangenheit haben sich Persönlichkeiten zu diesem Thema öffentlich geäußert. In dieser Ausgabe finden Sie hierzu entsprechende Verlautbarungen, die mitunter eine Fülle an Lebensweisheiten in sich bergen, und die uns durchaus bewegen können, darüber ernsthaft nachzudenken.

Hans Bedruna

Nachgefragt im Seelsorgebereich:

Wo erleben Sie Veränderung in Ihrem Leben?

Durch unseren Sohn hat sich unser Leben total verändert. Es ist jeden Tag spannend, ihn beim Aufwachsen und Lernen zuzusehen.

Sonja, 35

Dass ich durch mein Alleinsein mein Leben noch bewusster erlebe und gestalte.

Johann, 77

Ich erlebe Veränderung in meinem Leben vor allem dann, wenn ich meinen Blick verändere und offen für mein Gegenüber bin.

Brigitte, 40

Mein Mann geht demnächst in Pension und wird dann den ganzen Tag zu Hause sein.

Dagmar, 58

Ich lebe den Tag bewusster, weil ich merke, es ist vieles nicht selbstverständlich.

Marianne, 60

Leben besteht auf Veränderung. Es bleibt nie alles bestehen. Das Gute nicht und auch nicht das Schlechte.

Gertrud, 50

Fronleichnam & Ewige Anbetung

Einladung zum Mitbeten, -singen und -feiern

Jesus Christus bezeugen, nicht nur im Kirchenraum, sondern draußen in der Welt, das tun wir, wenn wir Fronleichnam feiern. Wir ziehen durch die Straßen unserer Stadt und zeigen unseren Glauben öffentlich. Wir sind mit IHM – in Gestalt der gewandelten Hostie in der Monstranz – unterwegs.

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 20. Juni 2019

8 Uhr Messfeier auf dem Domplatz mit anschließender Prozession durch die Altstadt Bambergs

Pfarrfronleichnam

Sonntag, 23. Juni 2019

9 Uhr Messfeier in St. Kunigund mit anschließender Prozession durch die Gartenstadt



Auch an den Tagen der Ewigen Anbetung steht ER ihm Mittelpunkt bei den feierlichen Betstunden vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Zu beiden festlichen Anlässen laden wir Sie herzlich ein:

St. Anna

Sonntag, 14. Juli 2019

9 Uhr Messfeier
10 Uhr Seniorenbetstunde
11-14 Uhr Stille Anbetung
14-18 Uhr Feierliche Betstunden
18 Uhr Schlussandacht, anschließend Prozession

St. Heinrich

Samstag, 20. Juli 2019

9 Uhr Messfeier
10-12 Uhr Feierliche Betstunden
12-14 Uhr Stille Anbetung
14-18 Uhr Feierliche Betstunden
18 Uhr Vorabendmesse, anschließend Prozession in der Kirche

St. Kunigund

Montag, 22. Juli 2019

11 Uhr Feierliche Betstunde
12-14 Uhr Stille Anbetung
14-18 Uhr Feierliche Betstunden
18 Uhr Festgottesdienst

40 Jahre im priesterlichen Dienst

Pfarrer Höfer feiert Priesterjubiläum

Am 1. Juli 1979 wurde ich im Dom zu Bamberg zum Priester geweiht. Mit mir stand damals ein Mitbruder am Weihenaltar, der elf Monate später, am Tag vor seinem 26. Geburtstag bereits verstorben ist.



Pfarrer Günter Höfer feiert mit den Heinrichsspatzen den Wallfahrtsgottesdienst in Schlüsselau.

Heuer darf ich den 40. Jahrestag meiner Priesterweihe begehen. Das ist kein Verdienst, sondern einzig und allein Geschenk und Gnade. Dafür bin ich sehr dankbar und möchte diese Dankbarkeit auch mit Ihnen feiern.

Daher lade ich die drei Pfarreien, die in unserem Pfarreienverbund Bamberg-Ost zusammengefügt sind ein, am Sonntag 21. Juli 2019 um 17.00 Uhr zum Festgottesdienst nach St. Heinrich zu kommen. Die Predigt hält unser Herr Weihbischof Herwig Gössl. Im Anschluss an den Festgottesdienst, den unser Kirchenchor mit der Spatzenmesse von Mozart musikalisch umrahmen wird, findet im Pfarrgarten bzw. Pfarrheim noch die äußere Feier statt, bei der sich alle ein wenig stärken und ins Gespräch kommen können.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dabei wären, um mit mir dem guten Gott zu danken.

Pfarrer Günter Höfer



Kirchweihfeste im Seelsorgebereich

Miteinander glauben, leben und feiern

40 Jahre St. Anna

Auf ihr 40-jähriges Weihejubiläum kann St. Anna in diesem Jahr zurückblicken. Bevor es die Kirche gab, fanden bereits ab März 1976 im neu erbauten Kindergarten Sonntagsgottesdienste statt. Wegen akuten Platzmangels erging der Beschluss, ein Gotteshaus zu errichten. Vorangetrieben wurde das Projekt durch einen Kirchenbauverein (gegründet 1969), bestehend aus Kirchenverwaltungsmitgliedern der Pfarreien Maria Hilf und St. Heinrich.

Der erste Spatenstich erfolgte am 28. März 1978; bereits ein Jahr später die feierliche Grundsteinlegung; das Richtfest fand am 17. November 1978 statt und die Weihe am 22. Juli 1979. Am 15. Mai 1981 wurde St. Anna zur selbständigen Pfarrei erhoben, und am 26. Juli 1981, dem Annatag, Josef Eckert durch Dekan Kropp als erster Pfarrer von St. Anna installiert.

Das Jubiläumsfest beginnt am **Freitag, 26. Juli** um 17.00 Uhr mit der Prozession von der Pfarrkirche zur Annasäule an der Pödeldorfer Straße. Anschließend wird durch die Siedlergemeinschaft e. V. vom Kapellenschlag der Kirchweihbaum aufgestellt. Festzelt, Spielbude für die Kinder und die Mini-Saftbar werden geöffnet.



Festgottesdienst zum 25. Jubiläum von St. Anna.

Am **Samstag, 27. Juli** spielt ab 16.00 Uhr das bekannte Duo „Con Brio“. Die Vorabendmesse zum Patronatsfest um 18.30 Uhr wird vom Polizeisängerchor mitgestaltet.

Am **Sonntag, 28. Juli** wird um 9.00 Uhr der Festgottes-

dienst zum 40-jährigen Bestehen der St. Annakirche sowie der 300-jährigen Wallfahrt der Strullendorfer gefeiert. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Chor „Rhythmix“ und vom Bläserensemble „Trumpet Voluntary“. Die Blaskapelle aus Pettstadt wird zum Ausklang am Sonntagnachmittag ab 16.30 Uhr mit abwechslungsreicher Blasmusik für Unterhaltung sorgen.

Otmar Sexauer

66. Heinrichskirchweih

Auch in diesem Jahr lädt der Bürgerverein Bamberg-Ost von 6. bis 9. September 2019 zur Heinrichskirchweih neben dem DEB-Platz an der Dürrwächterstraße ein.

Wie in den vergangenen Jahren wird bei der musikalischen Zusammensetzung darauf geachtet, dass sich auch jüngeres Publikum angesprochen fühlt. Die kulinarischen Genüsse sind vielfältig: vegetarische Gerichte, Fisch und andere Spezialitäten vom Grill sowie Kaffee und Kuchen.

Ein Auszug aus dem Programm:

Freitag, 6. September

15.00 Uhr, Seniorennachmittag mit kostenloser Bewirtung für die geladenen Gäste, 17.00 Uhr Abholung des Kirchweihbaumes vor der Heinrichskirche durch die Kinder der Kindergärten und Grundschulen, 17.30 Uhr Aufstellung des Kirchweihbaumes und offizielle Eröffnung durch den Oberbürgermeister Andreas Starke. Ab 18.30 Uhr heizt die Band „Gerx & the Johnboys“ den Gästen ein.

Samstag, 7. September

14.00 Uhr, Beginn des Festbetriebes mit großer Kuchentheke, ab 18.30 Uhr sorgen die „Nothing in Common“ für Stimmung.

Sonntag, 8. September

10.30 Uhr, Festgottesdienst in St. Heinrich, 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz. Ab 18.30 Uhr spielt die „Stadtkapelle Bamberg“.

Montag, 9. September

Festbetrieb ab 14.00 Uhr, vergünstigte Preise für Kinder, Kinderschminken durch

das „Mütterzentrum Känguruh“. Um 15.00 Uhr zeigt das „Bamberger Kasperl“ seine neuesten Abenteuer. Ab 19.00 Uhr leitet die „Corso Band“ traditionell das Kirchweihfinale ein. Zum Ausklang gibt es nochmal die Möglichkeit mit Bürgervereinsmitgliedern, anderen ortsansässigen Vereinen und Verbänden sowie einigen Stadträten ins lockere Gespräch zu kommen.

Walter Achtziger

Während die Gartenstädter Kerwa unter Regie des Bürgervereins Gartenstadt bereits am ersten Augustwochenende stattfindet, ist der eigentliche Weihetag von St. Kunigund erst im Oktober. Diesmal wird am **Samstag, 12. Oktober** ab 17.30 Uhr aber nicht nur der Weihe der Kirche gedacht, sondern auch der neue Seelsorgebereich ins Leben gerufen (vgl. Seite 5).

Christian Schley

St. Anna

Pfarrfesterlös geht in Teilen an soziale Projekte

Unterstützung für Uganda sowie Kinder- und Jugendhospiz

Der Missionsausschuss darf auch in diesem Jahr von einem Drittel des Pfarrfesterlöses zwei soziale Projekte unterstützen. Bevor ich Ihnen diese vorstelle, möchte ich mich nochmals für Ihre Unterstützung im letzten Jahr bedanken. Wir konnten an die Straßenkinder von Don Bosco in Peru und an „Freund statt Fremd“ in Bamberg jeweils 1.200 Euro überweisen.

Unterstützen möchten wir heuer die weiße Afrikanerin in Uganda. Michaela Schraudt ist eine junge Fränkin aus Helmstadt bei Würzburg. Sie hat Gesundheitswissenschaften und medizinisches Prozess-Management studiert. Ein Praxissemester hat sie nach Afrika geführt, wo sie ihre Lebensaufgabe gefunden hat. Zuerst hat sie HIV-Prävention geleistet, bald aber in einer Wellblechhütte (das

war die Schule) eine Lehrerin kennengelernt. Das Engagement dieser Frau hat sie angesteckt. Zu Hause löste sie eine Welle der Hilfsbereitschaft aus und im Nu hatte sie Spenden für eine kleine neue Schule gesammelt. Mit der Hilfe von jungen Studenten aus Uganda, die wussten, wo sie die erforderlichen Materialien bekommt, konnte sie eine kleine Schule aus Stein bis zum Ende ihres Semesters fertig stellen. In den nächsten Ferien wurde die Schule erweitert. Uganda ließ sie nicht mehr los. Inzwischen hat sie mit Spendengeldern und einem Helferteam fünf Schulen gebaut und ist noch lange nicht fertig.

Als zweites Projekt möchten wir das „Leuchtturm-Projekt“ des Hospizvereins Bamberg unterstützen. Seit 30 Jahren hat dieser Erfahrung und Kompetenz im Feld von Sterbebegleitung und Trauerarbeit gesammelt, und engagiert sich nun auch für schwerst- kranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Mit der Gründung eines ambulanten Kinderhospizdienstes zur Be-



Beim Feiern auch an die denken, denen es nicht so gut geht.

gleitung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien bei lebensverkürzenden Erkrankungen setzt der Verein, der gemeinsam mit der gemeinnützigen Hospiz-Akademie Bamberg und der stationären und ambulanten Palliativversorgung der Sozialstiftung Bamberg im Christine-Denzler-Labisch-Haus nahe des Klinikums untergebracht ist, wichtige Zukunftsimpulse.

Kleine Lichtblicke machen das Leben für die einen ein bisschen erträglicher, für die anderen sind sie der Weg in eine lebenswerte Zukunft. Mit ihrem Besuch beim Pfarrfest St. Anna vom 26. bis 28. Juli können Sie uns dabei helfen. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dafür.

*Gabriele Heyder
für den Missionsausschuss*

Die Beichte – ein „vergessenes“ Sakrament

Von Gottes vergebender Liebe

Jedes Jahr kurz vor der Erstkommunion gehen die Kommunionkinder zum ersten Mal zur Beichte. Für die meisten von ihnen wird es für lange Zeit, wenn nicht für immer, das einzige Mal bleiben. Denn viele katholische Christen lehnen die Beichte für sich ab. Sie wollen ihre Fehler und Sünden lieber im „Stillen“ mit Gott abmachen.

Beichte ist eine Feier der Kirche, in der zeichenhaft Gottes heilendes Handeln sichtbar und spürbar wird. Jesus Christus wird erfahrbar als Vergebender und uns Menschen liebevoll annehmender Herr, der durch den Priester stellvertretend handelt. Durch die Worte der Lossprechung („durch den Dienst der Kirche spreche ich dich los von deinen Sünden ...“) und im Zeichen des Kreuzes wird die Versöhnung mit Gott persönlich in der Beichte zugesagt.

Es geht also nicht darum, Menschen klein zu machen, sondern im Gegenteil. Gott nimmt uns an trotz aller Schuld. Wie der barmherzige Vater im Gleichnis Jesu (Lk 15) den verlorenen Sohn in die Arme schließt, so soll der

Beichtende Gottes heilende und vergebende Zuwendung spüren. Die Einsicht in die eigene Schuld, das persönliche Bekenntnis und die Wiedergutmachung, so weit es möglich ist, dienen dem Neuanfang nach der Beichte.

Es tut gut und erleichtert, in



Hat der Beichtstuhl längst ausgedient, wie dieses Foto vermuten lässt?

Das Sakrament der Buße, wie die Beichte auch genannt wird, hat eine lange Geschichte. Die Kirche hat diese Feier bis heute bewahrt, weil sie in ihr die Hochform der Versöhnung sieht.

Versöhnung geschieht im Alltag auf vielerlei Weise. Die

einem geschützten Rahmen (Beichtstuhl, Beichtzimmer, Spaziergang mit Priester ...) das auszusprechen, was auf der Seele liegt. Denn das Beichtgeheimnis muss unter allen Umständen gewahrt bleiben.

Es ist eine tiefe Weisheit, dass man um Versöhnung „bitten“ muss. Gott bietet sie uns immer wieder an. Die Beichte ist dazu eine Einladung.

*Pastoralreferent
Achim Zier*

Seelsorgebereich

Firmung im Seelsorgebereich

Mit Heiligem Geist bestärkt

Am 1. Juni spendete Generalvikar Georg Kestel 34 Jugendlichen aus unserem Seelsorgebereich in St. Heinrich das Sakrament der Firmung.

In einem längeren Zeitraum – seit dem Firmstart am 11. Januar – haben sich die Firmbewerber mit Hilfe von Projekten, jugendgemäßen Gottesdiensten, Firmnachmittagen und einem abschließenden Firmvorbereitungstag am 10. Mai auf ihre Firmung vorbereitet.

Das gesamte Pastoralteam gratuliert allen Firmlingen zum Empfang dieses Sakramentes und wünscht ihnen,

dass sie von Gottes Geist bestärkt be-GEIST-ert durchs Leben gehen.

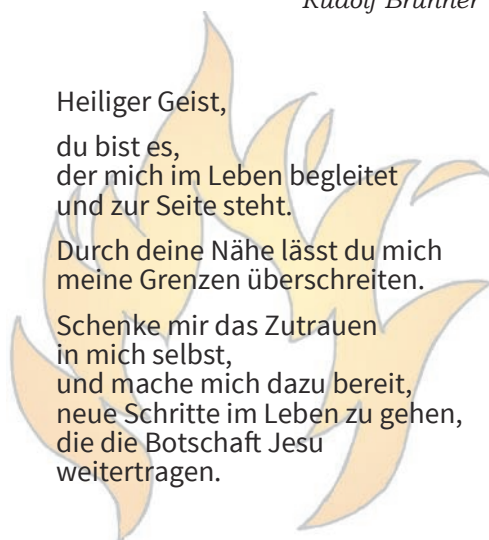
*Pastoralreferent
Rudolf Brunner*

Heiliger Geist,

du bist es,
der mich im Leben begleitet
und zur Seite steht.

Durch deine Nähe lässt du mich
meine Grenzen überschreiten.

Schenke mir das Zutrauen
in mich selbst,
und mache mich dazu bereit,
neue Schritte im Leben zu gehen,
die die Botschaft Jesu
weitertragen.



Neue Seelsorger in der Auferstehungsgemeinde

Evangelisches Pfarrerehepaar stellt sich vor

Seit dem 1. Februar vervollständigen wir, Pfarrerin Doris Schirmer-Henzler und Pfarrer Christof Henzler als Pfarrerehepaar das Team der Auferstehungskirche gemeinsam mit Pfarrerin Kerstin Kowalski und dürfen uns Ihnen kurz vorstellen:

Wir waren überrascht, als wir entdeckten, was uns seit Jugendzeit mit der Kunigundengemeinde verbindet:



Begrüßung des neuen Pfarrerehepaars (links).

Prägend war für uns das offene, vorausseilend fröhliche und einfach selbstverständliche ökumenische Miteinander, das wir als evangelische Jugendliche in Erlangen mit dem Bruder ihres früheren Pfarrers Paul Kupfer, Pfarrer

Karl Kupfer in der katholischen Nachbargemeinde Herz Jesu erleben durften, der uns als Evangelische auch seelsorgerlich bis ins Pfarramt begleitete.

Wir waren nun über 27 ½ Jahre im Fichtelgebirge tätig, im Vikariat in Markt-leuthen und Selb und im Pfarrdienst in Tröstau, Dekanat Wunsiedel. Zu unserer Familie gehören drei Söhne, die zum Studium nach Mainz, Karlsruhe und Regensburg gegangen sind. Wir freuen uns, dass wir die Stelle in Bamberg bekommen haben und nun näher an Erlangen sind, wo unsere beiden Elternpaare leben.

Nach dem herzlichen Empfang, den Grüßen und Segenswünschen seitens der katholischen Schwestergemeinden, freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden und Kollegen.

*Ihre
Doris Schirmer-Henzler, Pfarrerin
und Christof Henzler, Pfarrer*

Kirchenverwaltungen treten Amt an

Auftrag zur Verwaltung des Stiftungsvermögens

Am 17. und 18. November 2018 wurden bayernweit die Kirchenverwaltungen gewählt, so auch in unserem Seelsorgebereich. Zum 1. Januar 2019 haben sie ihre sechs Jahre dauernde Amtszeit begonnen. Wer im Einzelnen den Kirchenverwaltungen unserer drei Pfarreien angehört, haben wir für Sie auf dieser Seite zusammen gestellt.

St. Heinrich	St. Kunigund	St. Anna
Pfarrer Günter Höfer (Vorstand)	Pfarrer Günter Höfer (Vorstand)	Pfarrer Günter Höfer (Vorstand)
Dr. Ursula Kleinecke (Kirchenpflegerin)	Christian Grasser (Kirchenpfleger)	Hermann Peter (Kirchenpfleger)
Hans Bedruna	Wolfgang Bergmann	Sebastian Berndt
Siegfried Hadamek	Maria Fehringer	Werner Gröbner
Alexander Holzschuh	Robert Hartmann	Peter Weigel
Karola Röckelein	Thomas Koch	
Otmar Preisinger	Bettina Titze	
Edmund Seelmann		
Alfred Walther		

Der Pfarrer ist von Amtswegen der Kirchenverwaltungsvorstand. Ihm wird ein Kirchenpfleger zur Seite gestellt, der aus der Reihe der Kirchenverwaltungsmitglieder gewählt wird. Er unterstützt den Vorstand bei der Erledigung seiner Aufgaben und führt die Kassen- und Rechnungsprüfung durch. Außerdem erstellt er die Haushaltspläne und Jahresrechnungen.

Aufgabe der gesamten Kirchenverwaltung ist es, das Stiftungsvermögen gewissenhaft und sparsam zu verwalten.

Christian Schley

Kirchenjahr im Blick

Schaukasten informiert

Sicher ist Ihnen, liebe Gläubige von St. Heinrich, der Schaukasten am Pfarrgartenzaun in der Kloster-Banz-Straße schon aufgefallen. Er hängt dort seit vergangenem Oktober und lädt Sie ein, im Vorbeigehen vielleicht einmal kurz inne zu halten.



Der neue Schaukasten vor dem Pfarrheim, entlang der Kloster-Banz-Straße informiert Pfarrangehörige wie Passanten.

Was dort in Wort und Bild – so alle drei Wochen wechselnd – dargestellt ist, soll den Betrachter durch das Kirchenjahr begleiten. Wahrnehmbar ist dies durch eine entsprechende Lichtquelle auch bei Dunkelheit.

Hans Bedruna

50 Jahre Seniorenkreis

Dankgottesdienst & Feier

Der Seniorenkreis St. Kunigund feiert heuer sein 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass findet ein Festgottesdienst statt, und zwar am Donnerstag, 10. Oktober 2019 um 15.00 Uhr in der Kunigundenkirche. Es spielen Trumpet Voluntary.

Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Kunigundensaal.



Es ergeht herzliche Einladung an alle Senioren im Seelsorgebereich.

Gertrud Wolf

Kalender

Juni 2019

So	09	10:30	Kinderwortgottesdienst	Kunigundensaal
Mi	12	14:30	Senioren: Die bayerische Alpen	St. Anna, Pfarrheim
Sa	22	18:30	zweifellos-Gottesdienst, Johannisfeuer	St. Anna, Kirche
So	23	09:00	Pfarrfronleichnam	St. Kunigund, Kirche
Fr	28	19:00	KAB: Bibelpflanzen	St. Heinrich, Pfarrheim
So	30	14:00	Wallfahrt der Heinrichsspatzen	Pettstadt, Kirche

Juli 2019

Sa	06	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	07	10:30	Kinderwortgottesdienst	Kunigundensaal
Di	09	19:00	KAB: Glasfenster der Werktagskirche	St. Kunigund, Kirche
Do	11	14:30	Senioren: Sommerfest	Kunigundensaal
So	14		Ewige Anbetung	St. Anna, Kirche
Di	16	14:30	Senioren: Sommerfest	St. Heinrich, Pfarrheim
Sa	20		Ewige Anbetung	St. Heinrich, Kirche
So	21	05:30	Abmarsch der Fußwallfahrer	St. Kunigund, Pfarrhaus
So	21	10:00	Wallfahrtsgottesdienst	Gügelkirche, Scheßlitz
So	21	10:00	Fahrzeugsegnung	St. Anna, Kirche
So	21	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Anna, Kirche
So	21	17:00	40-jähr. Priesterjubiläum Pfarrer Höfer	St. Heinrich, Kirche
Mo	22		Ewige Anbetung	St. Kunigund, Kirche
Fr	26	17:00	Prozession zur Annasäule	St. Anna, ab Kirche
Sa	27	18:30	Festgottesdienst zum Patronatsfest	St. Anna, Kirche
So	28	09:00	Festgottesdienst zur Kirchweih	St. Anna, Kirche
So	28	10:30	Gottesdienst, anschl. Fahrzeugsegnung	St. Kunigund, Kirche

Änderungen vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.

St. Heinrich

St. Kunigund

St. Anna

August 2019

So	04	10:00	Festgottesdienst zur Kirchweihe	St. Kunigund, Kirche
Do	15	09:00	Gottesdienst mit Kräuterweihe	St. Anna, Kirche
Do	15	10:30	Gottesdienst mit Kräuterweihe	St. Heinrich, Kirche
Do	15	10:30	Gottesdienst mit Kräuterweihe	St. Kunigund, Kirche

September 2019

So	08	10:30	Festgottesdienst zur Kirchweihe	St. Heinrich, Kirche
Mi	11	14:30	Senioren: Geistige Fitness	St. Anna, Pfarrheim
Sa	14	17:30	Gottesdienst 40 Jahre KJG St. Anna	St. Anna, Kirche
So	15	10:30	Kinderwortgottesdienst	Kunigundensaal
So	15	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Anna, Kirche
Di	17	14:30	Senioren: Vortrag	St. Heinrich, Pfarrheim
Di	17	18:00	KAB: Führung in der Orangerie	Schloss Seehof
So	22	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Heinrich, Pfarrhaus
So	29	14:00	Pfarrfest	St. Heinrich, Pfarrheim

Oktober 2019

Mi	02	18:30	KAB: Rosenkranzandacht	St. Anna, Kirche
Sa	05	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	06	09:00	Gottesdienst zum Erntedankfest	St. Anna, Kirche
So	06	10:00	Eröffnung Erntedankfest, Erntedankzug	St. Kunigund, Schulhof
So	06	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Anna, Kirche
Di	08	19:00	KAB: Infoabend KAB-Kreisverband	Kunigundensaal
Mi	09	10:00	Senioren: Ausflug	St. Anna, ab Kirche
Do	10	15:00	Gottesdienst 50 Jahre Seniorenkreis	St. Kunigund, Kirche
Fr	11	18:30	Wortgottesdienst für Ehejubilare	St. Anna, Kirche
Sa	12	17:30	Gottesdienst zum Start Seelsorgebereich	St. Kunigund, Kirche
So	13	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Heinrich, Pfarrhaus

Oktober 2019

Di	15	14:30	Seniorenrosenkrantz der Bbg. Pfarreien	St. Heinrich, Kirche
Sa	19	18:30	KAB: Weinabend	Kunigundensaal
Sa	19	18:30	zweifellos-Gottesdienst	St. Anna, Kirche

November 2019

Sa	02	17:30	Cantategottesdienst zu Allerseelen	St. Kunigund, Kirche
Sa	02	18:30	Allerseelengottesdienst	St. Anna, Kirche
So	03	11:00	Hubertusmesse	Hubertusbrunnen
Fr	08	18:30	Andacht, anschl. Vierzehnheiligenabend	St. Anna, Kirche
Fr	08	19:00	KAB: Filmabend	St. Heinrich, Pfarrheim
So	10	10:30	Kinderwortgottesdienst	Kunigundensaal
So	10	17:00	Konzert „Chorissima“	St. Kunigund, Kirche
Mo	11	17:00	Wortgottesdienst, anschl. Martinszug	St. Anna, Kirche
Di	12	17:00	Martinsfeier (Kindergarten)	St. Kunigund
Mi	13	14:30	Senioren: Tänze im Sitzen	St. Anna, Pfarrheim
Do	14	14:30	Senioren: Krankensalbung	St. Kunigund, Kirche
Fr	15	19:15	Musical „Aladin und die Wunderlampe“	St. Heinrich, Pfarrheim
Sa	16	17:00	Musical „Aladin und die Wunderlampe“	St. Heinrich, Pfarrheim
So	17	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Heinrich, Pfarrhaus
So	17	15:00	Musical „Aladin und die Wunderlampe“	St. Heinrich, Pfarrheim
Di	19	14:30	Senioren: Vortrag „Mythos Sissy“	St. Heinrich, Pfarrheim
Mi	20	08:00	Ökumenischer Kinderbibeltag	St. Kunigund

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf den Wochenzetteln sowie den Internetseiten der drei Pfarreien.

Weiteren Informationen erhalten Sie in den Pfarrbüros unserer Pfarreien.



Hilfe für Kinder in Indien

Projekte vor Ort besucht

Einladung zu den Kinderwortgottesdiensten im Seelsorgebereich Bamberg-Ost



■ **09.06.2019**
10.30 Uhr

■ **30.06.2019**
14.00 Uhr, Pettstadt,
Wallfahrt mit den
Heinrichsspatzen
16.00 Uhr Wallfahrts-
gottesdienst

■ **07.07.2019**
10.30 Uhr

■ **21.07.2019**
10.30 Uhr

Am Sonntag, den 7.4.2019 haben wir die Mitglieder des Familienkreises und weitere Interessierte eingeladen, um gemeinsam Indisch zu kochen und von unserer Reise nach Kolkata (Kalkutta) zu berichten. Ungefähr 50 Leute sind der Einladung gefolgt und nach einem indischen Curry mit Salat und mitgebrachten Nachspeisen haben wir Bilder von unserem Aufenthalt in Indien gezeigt.

Über die Weihnachtsferien haben wir unterschiedliche Projekte für Kinder und Jugendliche besucht, die wir seit über 20 Jahren unterstützen. Fr. Joseph Aymanathil, den wir seit meinem sechsmonatigen Aufenthalt in Kalkutta 1992 kennen, leistet grundlegende Arbeit in den Slums. Er hilft schnell und unbürokratisch, wenn Medikamente benötigt werden, eine Operation ansteht oder der Monsun die Behausung einer Familie zerstört hat.

Die Slumschule der Salesianer Don Boscós im Stadtteil Tangra bietet 450

Kindern die Möglichkeit, nachmittags zu lernen und auch etwas zu essen zu bekommen.

Fr. George Myppan arbeitet als eine Art Pionier auf dem Land. Dort betreut er eine Reihe von Dörfern. In einem



In Wort und Bild wird über die Projekte berichtet.

soll demnächst eine Lehrerin mit den Kindern des Dorfes morgens zwei Stunden in einer Art Vorschule lernen. Die Nichtregierungsorganisation WIF (Women's Interlink Foundation) von Aloka Mitra kümmert sich hauptsächlich um den Schutz und die Ausbildung von Mädchen. Wir haben eine der beiden Nachmittagsschulen besucht, die wir unterstützen. Wir waren beeindruckt, mit welcher Selbstverständlichkeit und Menschenliebe für die Armen und Bedürftigen gearbeitet wird und haben gespürt, woran es bei uns manchmal fehlt.

Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe!

Mutter Teresa

Wir haben in diesen zwei Wochen sehr viel Herzlichkeit und Menschlichkeit erfahren, die noch lange nachwirken wird. Man braucht wirklich nicht viel zu tun, um andere ein wenig glücklicher zu machen.

Wir danken allen, die dagewesen sind, für ihr Interesse und freuen uns, dass einige Spenden eingegangen sind.

Wer sich noch weiter über unsere Projekte informieren will, kann das unter www.projekt-indienhilfe.de machen oder uns einfach ansprechen.

Familie Spörl

Weitere Kinderwortgottesdienste

■ **15.09.2019**
10.30 Uhr

■ **15.09.2019**
10.30 Uhr

■ **22.09.2019**
10.30 Uhr

■ **06.10.2019**
10.00 Uhr, Familiengottesdienst, Beginn im Schulhof der Kunigundenschule

■ **06.10.2019**
10.30 Uhr

■ **13.10.2019**
10.30 Uhr

■ **10.11.2019**
10.30 Uhr

■ **17.11.2019**
10.30 Uhr

■ Gottesdienste in **St. Heinrich** finden im **Pfarrhaus** (Zugang über Kirche / Sakristei, vorne rechts) statt.

■ Gottesdienste in **St. Kunigund** finden im **Kunigundensaal** (rechts neben der Kirche) statt.

■ Gottesdienste in **St. Anna** finden in der **Kirche** statt.

Schmückt den Altar mit Pfingstrosen

Ein Rätsel für kleine Blumenfreunde



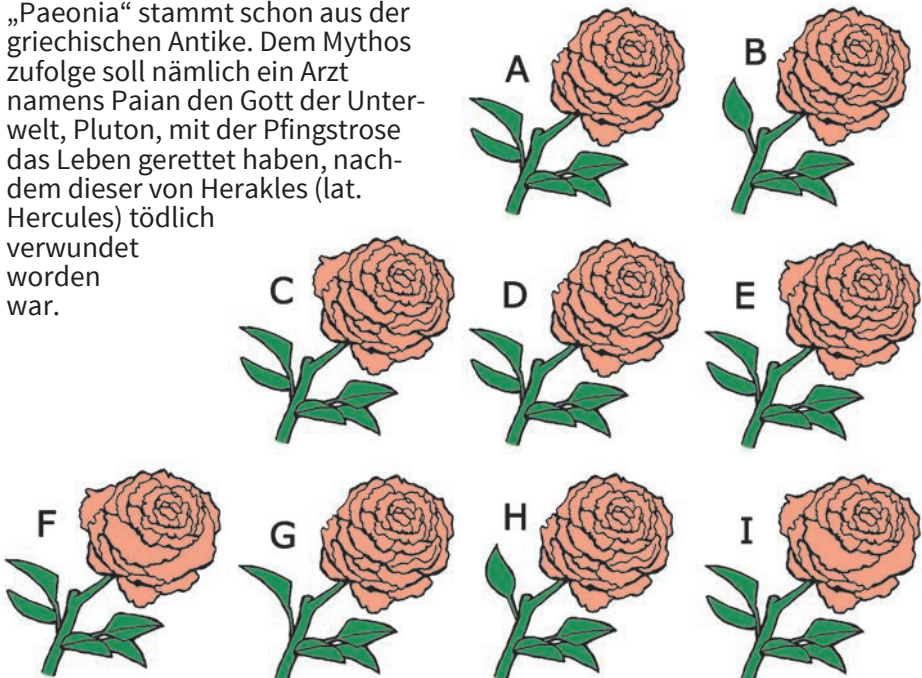
Wusstest du schon? Pfingsten, Fest des Heiligen Geistes, hat sogar seine eigene Blume: die Pfingstrose. Und auch wenn es sich bei diesem Hahnenfußgewächs nicht um ein echtes Mitglied der Familie der Rosen handelt, erzählen seine vielen Namen einiges über seine Geschichte: Da die Pfingstrose durch Mönche in Deutschland eingeführt wurde, nennt man sie nämlich auch „Benediktrose“. Als Heilpflanze verdiente sie sich den Namen „Gichtrose“. Sogar als „Königsrose“ ist sie bekannt und gilt auch als Symbol für die Gottesmutter!

Ihr botanischer Gattungsname „Paeonia“ stammt schon aus der griechischen Antike. Dem Mythos zufolge soll nämlich ein Arzt namens Paian den Gott der Unterwelt, Pluton, mit der Pfingstrose das Leben gerettet haben, nachdem dieser von Herakles (lat. Hercules) tödlich verwundet worden war.

Passend zum Pfingstgottesdienst soll nun ein großes Bouquet Pfingstrosen vor dem Altar platziert werden. Dafür müssen die Blumen aber noch sortiert werden.

Finde jeweils die zwei Blumen, die identisch sind und bilde so vier Paare. Achtung: Eine Blume passt leider gar nicht in den Strauß und muss aussortiert werden!

Die Lösung findest du auf Seite 33.



Rätsel: Michaela Hellmich, Pfarrbrief 2012/1 des
Pfarverbandes Overath, in: pfarrbriefservice.de
Bild: Sarah Frank, in: pfarrbriefservice.de

Parken auf dem Kirchplatz

Zufahrt für PKWs neu geregelt

Seit längerer Zeit genießen in St. Heinrich Besucher der Gottesdienste und des Pfarrheims den Vorteil ausreichenden Parkraums. Bereits vor Monaten wurde hier die Zufahrt neu geregelt. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht mehr möglich den Bereich frontal anzufahren, da dieser häufig durch regelkonform parkende Kraftfahrzeuge versperrt ist. Daraus resultierten oft weitläufige Rangierfahrten im Rad- und Fußwegbereich.

Die neue Zufahrt ist so ausgelegt, dass über den üblichen anzufahrenden Bereich – mittels abgesenkter Gehsteig-



kante – eine geregelte An- und Abfahrt gewährleistet wird. Zu dem Zweck wurde ein seitlicher Parkplatz aufgelöst. Ein entsprechendes Hinweisschild weist auf die neue Situation deutlich hin.

*Hans Bedruna
für die Kirchenverwaltung*



Zeit wird kostbar,
wenn sie plötzlich wie Sand
zwischen den Fingern zerrinnt.
Was war, kommt nicht wieder.
Die Zeit die bleibt,
ist Einladung, manches
anders zu machen.

Margot Bickel

Blickpunkt St. Kunigund

Am Patrozinium wurde allen Kuni-
gunden im Pfarrsaal
eine Rose von Pfarrer
Förch überreicht.



Die Burg Lauenstein und das Tropenhaus am Rennsteig waren
das Ziel des Familienkreises Ende März.

Fotos: Karl-Heinz Dittrich, Tobias Späth,
Doris Schirmer-Henzler

Eine festliche
geschmückte
Tafel, Sinnbild
für den Tisch,
an den Gott alle
ohne Ausnahme
einlädt, stand
im Zentrum des
Weltgebets-
tages der Frau-
en in der Aufer-
stehungskirche.



Ehejubiläum feiern

Dank für gemeinsame Ehejahre

Alle Paare aus dem Seelsorgebereich Bamberg-Ost, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern, laden wir zu einem Wortgottesdienst am Freitag, 11. Oktober 2019 um 18.30 Uhr in die St. Annakirche ein. Anschließend findet eine kleine Begegnung im Pfarrheim St. Anna statt.



Bitte rufen Sie uns zu den Bürozeiten im Pfarrbüro St. Anna an und teilen Sie uns Ihre Teilnahme mit, damit wir besser planen können.

Monika Flanse

Trauer um Edith Wagner

Kindergärtnerin verstorben



Edith arbeitete 28 Jahre in unserem Kindergarten. In dieser Zeit begleitete sie viele Kinder in ihren frü-

hen Lebensjahren. Edith war durch ihre ruhige, geduldige Art bei den Kindern und auch bei ihren Kolleginnen sehr beliebt. Besonders gerne sang und musizierte sie mit den Kleinen.

Edith fehlt uns allen sehr. Wir vermissen ihre lebensfrohe Art und ihr ansteckendes Lachen. Wir werden sie immer in liebevoller Erinnerung behalten.

Rita Sauer
stellvertretend für das Team
und die Kinder aus dem
Kindergarten St. Anna

Musikalisch aktiv

Neues von Heinrichsspatzen und Gospelchor



Ein erfolgreiches Chorjahr liegt hinter Heinrichsspatzen und Gospelchor: Im November wurde mit „Dornröschen“ das bereits zehnte Musical auf die Bühne gebracht. Neben Pfarrer Höfer zählte auch Bürgermeister Metzner zu den Gratulanten.

Ende Januar folgte gleich der nächste Auftritt. Zum zweiten Mal wurden die jungen Chöre aus St. Heinrich vom Wirtschaftsclub Bamberg eingeladen und gestalteten die „Nacht der Tenöre“ in der Bamberger Konzerthalle als Gastchor mit.

Mittlerweile neigt sich das Chorjahr bereits dem Ende entgegen. Traditionell bildet eine Chorwallfahrt dessen Abschluss. Sie führt diesmal nach Pettstadt. Dazu sind am Sonntag, 30. Juni 2019 nicht nur die Sängerinnen und Sänger eingeladen, sondern alle interessierten Familien. Beginn ist um 14.00 Uhr vor der Kirche. Um 16.00 Uhr feiern wir mit Pfarrer Höfer den Wallfahrtsgottesdienst.

Nach der Sommerpause geht es dann in die heiße Probenphase für das nächste Musi-

cal. „Aladin und die Wunderlampe“ lautet der Titel. Die Besucher erwartet der sympathische, aber auch freche Aladin, der böse Zauberer Dschafar, ein hinreißend süßer Flaschengeist, das neunmalkluges Kamel Kasimir, das zum Schreien komische Sultanspaar sowie als Höhepunkt eine phantastische Reise auf einem fliegenden Teppich.

Eine erste Kostprobe erwartet die Besucher des Pfarrfestes am Sonntag, 22. September 2019, ab 14.00 Uhr im Pfarrheim St. Heinrich.

Christian Schley

Foto: Christian Schley



Musikalisch gestalteten die Chöre den Gottesdienst

Musicalaufführungen

„Aladin und die Wunderlampe“

**Freitag,
15. November 2019**
um 19.15 Uhr

**Samstag,
16. November 2019**
um 17.00 Uhr

**Sonntag,
17. November 2019**
um 15.00 Uhr

*Kartenvorverkauf
ab 14. Oktober 2019
im Pfarrbüro
St. Heinrich*

Kinder 4,00 €
Erwachsene 6,00 €

Der Erlös kommt
Heinrichsspatzen
und Gospelchor
sowie hilfsbedürfti-
gen Kindern zugute.



ihrer letztjährigen Wallfahrt.

Angebote für Kinder und Familien

Programm des Familienkreises St. Kunigund

Der Familienkreis St. Kunigund lädt zu folgenden Veranstaltungen ein.

Sonntag, 30. Juni 2019

Wanderung zum kleinen und großen Kordigast mit Möglichkeit zum fossilen Steineklopfen.

Sonntag, 21. Juli 2019

Gügelwallfahrt: 10.00 Uhr Gottesdienst, Start der Fußwallfahrer um 5.30 Uhr am Pfarrhaus St. Kunigund. Anschließend Einkehr am Gügel.

Sonntag, 21. Juli 2019

Besuch der Binghöhle und Wanderung zur Ruine Streitberg; anschließend Einkehr am Senftenberg. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Parkplatz der Binghöhle.

27. bis 29. September 2019

Wochenende des Familienkreises in Mitwitz

Samstag, 21. Oktober 2019

17.30 Uhr Gottesdienst in St. Kunigund; anschließend Kinderprogramm im Keller des Kunigundensaals und vor dem Pfarrsaal.

Samstag, 16. November 2019

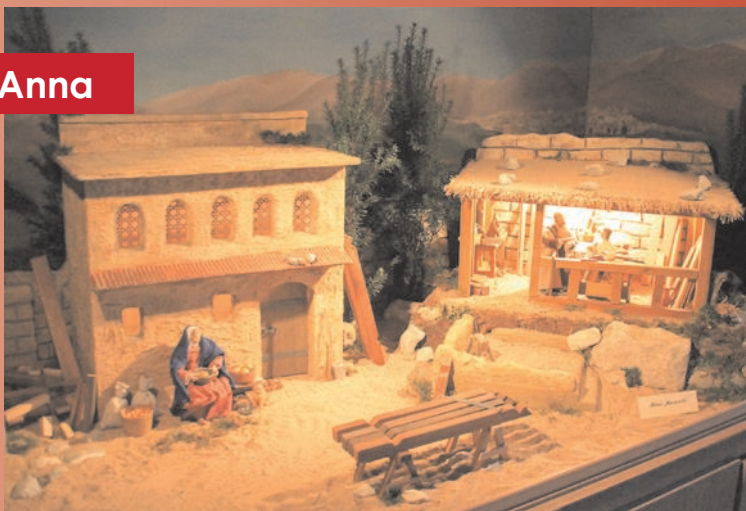
Fackelwanderung mit Einkehr. Treffpunkt um 17.00 Uhr am Hauptsmoorwald.

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Pastoralreferent Achim Zier (0951 916384813) im Pfarrbüro St. Kunigund.

Achim Zier

Blickpunkt St. Anna

Als letzte von sieben Szenen zeigte die Krippe von St. Anna mit „Haus Nazareth“ eine eher unge wohnte Darstellung.



Tosenden Applaus für die gelungene Tanzaufführung erhielt das Männerballett der KJG St. Anna beim dies-jährigen Pfarrfasching unter der Leitung von Juliane Weiss.



Mit dem Erlös des Fastenessens im Pfarrheim St. Anna wird der Förderverein der Lebenshilfe Bamberg e. V. unterstützt.

Seniorenkreis St. Heinrich informiert

Für jede/n etwas dabei

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, sicher fühlen Sie sich in unserer Pfarrei wohl und gut aufgehoben. Damit das so bleibt, möchten wir Ihnen kurz unsere Angebote mitteilen. Vielleicht ist ja etwas Interessantes für Sie dabei:

- Montags: 14-tägig findet unser Gedächtnistraining im Pfarrhaus statt
- Dienstags: 14-tägig Seniorengymnastik bzw. Tanz im Pfarrheim
- Dienstags: im Vier-Wochenrhythmus trifft sich unser Seniorenkreis im Pfarrheim. Dort gibt es neben Kaffee und Kuchen auch Vorträge über Reise, Gesundheit oder andere interessante

Themen. Im Juni planen wir jährlich einen Ausflug.

Die genauen Termine können Sie den in der Kirche ausgelegten Wochenzetteln – sowie unserem Jahresprogramm entnehmen. Wir freuen uns auf Sie!

Sollten Sie einen Umzug ins Seniorenheim planen, sagen Sie einfach im Pfarrbüro Bescheid. Wir versorgen Sie weiterhin gerne mit Informationen aus der Pfarrei und kommen auf einen Besuch vorbei, wenn Sie das möchten!

Herzliche Grüße

*Hildegund Sauer
für das Seniorenteam*

Auflösung des Pfingstrosen-Rätsels

Bei unserem Rätsel musstest du jeweils zwei identische Blumen finden.

Folgende Pfingstrosen gehören zusammen:

A + D, B + H, E + C, F + I

Nur die Rose G hat keinen Partner.



„Aktion Bamberg inklusiv“

Menschen mit Behinderung den Kirchgang ermöglichen

Viele Menschen mit Behinderung sind gläubig und möchten ihre Religion genauso leben, wie Menschen ohne Behinderung das auch tun. Die Teilnahme am religiösen Leben in der Kirchengemeinde ist vor allem für Menschen mit einer geistigen Behinderung jedoch oft nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Eingeschränkte Mobilität, mangelnde Barrierefreiheit oder schlichtweg fehlende Begleitung machen den Gottesdienstbesuch und die Teilnahme an Veranstaltungen der Kirchengemeinde oftmals nur schwer oder gar nicht möglich.

Die Lebenshilfe Bamberg e.V. möchte mit ihrem neuen Projekt „Aktion Bamberg inklusiv“ Menschen mit Behinderung helfen, einen Zugang zu öffentlichen Angeboten außerhalb der eigenen Einrichtung zu finden. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass es viele Menschen mit Behinderung gibt, die den Wunsch haben in die Kirche zu gehen. Dafür suchen wir ehrenamtliche Begleitpersonen, die selbst regelmäßig in die Kirche gehen und sich vorstellen

können, eine Person mit Behinderung mit in den Gottesdienst zu nehmen. Eine sonderpädagogische Ausbildung ist dafür nicht notwendig, nur eine offene Art im Umgang mit Menschen. Wir beraten und begleiten Sie in ihrem Ehrenamt und stehen bei Fragen oder Problemen immer zur Verfügung.

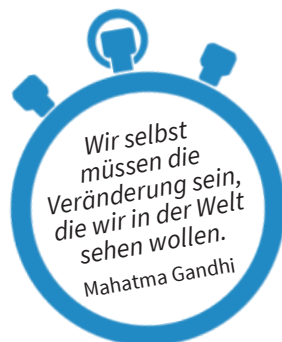
Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Bamberg e. V.

Moosstraße 75, 96050 Bamberg
0951 1897-2104

oba@lebenshilfe-bamberg.de

Bei Interesse freuen wir uns über einen Anruf oder über eine E-Mail. Gerne laden wir Sie anschließend zu einem ersten Treffen ein.

Max Hümpfer



zweifellos vielfältig

Gottesdienste für Zweifelnde, Suchende und Interessierte

„Heute schon gedankt?“, „In Ewigkeit. Amen.“, „Wolke 4?“, „Auferstanden“ und „Der Lauf meines Lebens“ – dies waren die Themen der zweifellos-Gottesdienste seit verganginem Herbst. So vielfältig wie diese Themen, so vielfältig sind auch die unterschiedlichen Formen der Umsetzung.

Angezielt ist mit diesem Gottesdienst-Projekt in einer Umbruchzeit von Gesellschaft und Kirche nicht weniger als:

- Ein neuer Blick auf Gott und die Welt
- Raum zum Auftanken und Entspannen
- Gute Musik und angenehme Atmosphäre
- Zeit für ein Thema, das unter die Haut geht
- Möglichkeit zu Gespräch und Gedankenaustausch

zweifel
LOS

Der etwas andere Gottesdienst

„Anfeuern!“ – so lautet das Motto für den letzten zweifellos-Gottesdienst vor der Sommerpause. Es spielt und singt am 22. Juni 2019 die Band „Maranatha“.

Nach dem Gottesdienst gibt es einen beschwingten Ausklang bei Getränken und leckeren Köstlichkeiten sowie die Entzündung des Johanni-Feuers durch den Freundeskreis der KJG St. Anna.

Das zweifellos-Team freut sich auf Sie bei diesem Gottesdienst im Juni in St. Anna und auf Ihr zahlreiches Kommen bei den darauffolgenden Gottesdiensten.

*Pastoralreferent
Rudolf Brunner*

Die nächsten zweifellos-Gottesdienste

22. Juni 2019

19. Oktober 2019

30. November 2019

1. Februar 2020

21. März 2020

16. Mai 2020

27. Juni 2020

jeweils um 18.30 Uhr, St. Anna

Blickpunkt St. Heinrich

Zur Vorbereitung auf die Sternsingeraktion, die 2019 Kinder mit Behinderungen in den Mittelpunkt stellte, konnten die Sternsinger ganz praktisch erleben, was es bedeutet mit einer Behinderung zu leben. So konnten sie Gebärdensprache lernen oder Erfahrungen beim Rollstuhlfahren machen.



Am Samstag vor dem Palmsonntag veranstaltete der Sachausschuss Familie erstmals einen Familienbrunch. Neben dem gemeinsamen Frühstück erfuhren die Kinder mehr über das Geschehen am Palmsonntag und banden Palmbüschen für den Kinderwortgottesdienst.

Am Karfreitag lud das am linken Seitenaltar aufgebaute Heilige Grab im Anschluss an die Karfreitagsliturgie zum Gebet und stillen Verweilen ein.



Angebote für Senioren

Vielfältiges Programm geplant

Für die kommenden Monate haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm für unsere Senioren erstellt. Die Termine finden Sie im Kalender und im Wochenzettel. Das ausführliche Programm erhalten Sie zu den Bürozeiten im Pfarrbüro.

Im Juni referiert Frau Marika Bayer-Thäle zum Thema: „Die bayerische Alpen, Juwelen unserer Heimat – Eine Rundreise durch eines der schönsten Erholungsgebiete mit seinem Brauchtum in den verschiedenen Jahreszeiten“.

Am Tag der Ewigen Anbetung, am Sonntag, 14. Juli 2019 laden wir Sie zu unserer Seniorenbetstunde um 10.00 Uhr ein. Danach bieten wir wieder ein Mittagessen an.

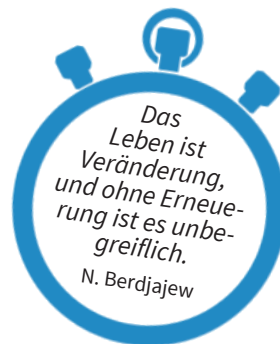
Nach der Sommerpause geht es weiter mit einem Vortrag zum Thema „Geistige Fitness – Geistig beweglich bleiben, das lässt sich trainieren und fördern“ und im Oktober machen wir unseren Herbstausflug. Das Ziel geben wir noch rechtzeitig in den Wochenzetteln der Pfarreien des Seelsorgebereichs bekannt.

Im November ist ein Nachmittag mit Tänzen im Sitzen geplant. Zum Abschluss des Jahres laden wir zu einer Adventsfeier ein.

Es ergeht herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen – bitte sagen Sie es auch in Ihrem Bekanntenkreis und in Ihrer Nachbarschaft weiter.

Unser gesamtes Team wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen!

*Monika Flanse
für das Seniorenkreisteam*



Gottesdienste in polnischer Sprache in St. Heinrich

Msze św. w języku polskim w St. Heinrich

Die polnische Gemeinde in Bamberg lädt sehr herzlich alle Gläubigen, die die polnische Sprache beherrschen, zur Teilnahme an folgenden Gottesdiensten ein, die jeweils in der Kirche St. Heinrich gefeiert werden:

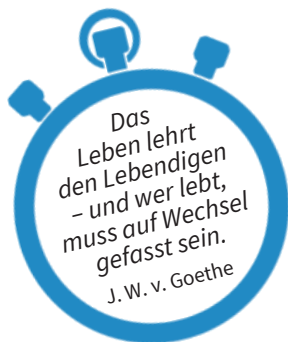
- Sonntag 23.06.2019, 14.30 Uhr Messfeier
- Sonntag 28.07.2019, 14.30 Uhr Messfeier
- August – kein Gottesdienst in polnischer Sprache!
- Sonntag 22.09.2019, 14.30 Uhr Messfeier
- Sonntag 27.10.2019, 14.30 Uhr Messfeier

- Sonntag 24.11.2019, 14.30 Uhr Messfeier

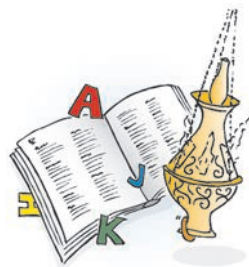
Vor jedem Gottesdienst besteht ab 14.10 Uhr die Beichtgelegenheit.

Außerdem findet am Sonntag, 15.09.2019, wie jedes Jahr, die gemeinsame Wallfahrt aller polnischen Gemeinden in Oberfranken nach Vierzehnheiligen statt. Der Gottesdienst in der Basilika beginnt um 15.00 Uhr, anschließend gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen in der Gastwirtschaft in der Nähe der Basilika.

*Kaplan
Dr. Rafael Biniek*



Warum läuten die Kirchenglocken?



Glocken, die überwiegend bei kultischen und religiösen Handlungen ertönen, zählen zu den ältesten Musik- und Signalinstrumenten. Im Alten Testament werden sie im Buch Exodus bei der Beschreibung des Obergewandes des Hohenpriesters erwähnt. Zwölf kleine goldene Glocken erklangen beim Schreiten des Priesters, damit das Volk auf ihn aufmerksam wurde.

Glocken auf Häusern oder Türmen haben nicht nur eine liturgische, sondern auch eine praktische Bedeutung. In Mönchsgemeinschaften läuten sie, um die Mönche zum gemeinsamen Gebet zusammenzurufen. Dörfer und Gehöfte übernahmen diese Funktion, um Uhr- oder Essenszeiten anzuzeigen.

Kirchenglocken läuten zu verschiedenen Ereignissen. Sie laden zum Gottesdienst ein, ertönen bei der Wandlung, zeigen die Zeit an, erklingen zu Bischofsweihen oder bei Todesfällen und Beerdigungen. Aber sie warnen auch vor Gefahren. Bevor es Telefon und Radio gab, läuteten Kirchenglocken bei Feuer oder drohendem Sturm und Hagel.

Einmal im Jahr schweigen Kirchenglocken – zumindest die an katholischen Kirchen – als Zeichen der Trauer: von Gründonnerstagabend an bis zum Gloria der Osternachtfeier.

Rechtlich gesehen ist Glockenläuten Religionsausübung und damit durch das Grundrecht der Religionsfreiheit geschützt. Wegen ihres Selbstbestimmungsrechts kann jede Kirchengemeinde ihre sogenannte Läutordnung selbst festlegen. In Streitfällen – wegen vermeintlicher Lärmbelästigung – greifen staatliche Gesetze zum Immissionschutz, wie etwa die „Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm“ (TA Lärm).

Für die Dauer des Geläuts gibt es Empfehlungen. Zum Beispiel sollte das Vor- und Einläuten zum Gottesdienst bei kleinen Geläuten nur drei bis vier Minuten, bei großen Geläuten bis sieben Minuten und bei sehr großen Geläuten, wie beispielsweise bei Domgeläuten, sieben bis zwölf Minuten dauern.

Daniela Elpers

Mit der aktuellen Blickpunkte-Ausgabe wollen wir eine neue Serie starten, die Ihr Wissen, liebe Leserinnen und Leser, über kirchliche Bräuche, Begriffe und gängige Ausdrucksweisen vielleicht etwas erhellen könnte. Gewisse Gepflogenheiten sind für manchen Christen über Jahrzehnte Tradition, Standard oder auch liebe Gewohnheit, ohne sich über Herkunft und tieferen Sinn ernsthaft Gedanken zu machen. Wir danken dem St. Benno Verlag für die kostenfreie Abdruckgenehmigung.

Sorgen kann man teilen

Neuer Ausbildungskurs der TelefonSeelsorge

Die Schwierigkeiten, die uns im Leben treffen können, sind vielfältig: Probleme mit dem Partner oder der Partnerin, Arbeitsplatzverlust, Sucht, Krankheit, Einsamkeit oder Sinnkrisen. Ein Gespräch hilft in schwierigen Lebenssituationen oft weiter. Manchmal genügt es, die Probleme erst einmal in Worte zu fassen und sie verlieren alleine schon dadurch ihre Schrecken. Oder im Austausch entwickeln sich neue Perspektiven.

Für solche Situationen gibt es die Telefonseelsorge. Hier können Menschen in Belastungs- und Krisensituationen rund um die Uhr einen kompetenten Gesprächspartner finden.

Zur Qualifizierung für diese ehrenamtliche Aufgabe bietet die Telefonseelsorge Bamberg im Herbst 2019 wieder einen Ausbildungskurs an. Interessenten sollten Sensibilität, Zeit, Geduld und vor allem Freude am Kontakt mit anderen Menschen mitbringen.

Die Ausbildung schult durch Vermittlung psychologischer Grundlagen, Selbsterfahrung und Kommunikationstraining



die Fähigkeit des Zuhörens und hilft ein guter Gesprächspartner zu werden.

Sind Sie interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir informieren Sie gerne näher.

Susanne Röhner

Telefonseelsorge Bamberg

Postfach 2747

96018 Bamberg

Telefon: 0951-28210

0951-2086364

E-Mail: telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de



Viele Dinge müssen ihren Lauf **neu** orientieren,
vor allem aber muss die **Menschheit** sich **ändern**.

Die Menschen **versinken** in einem Strudel von
unnötigen Anschaffungen und Ausgaben.

Die gegenwärtige Situation der **Welt** schafft ein Gefühl der
Ungewissheit und der **Unsicherheit**.

Wenn die Menschen selbstbezogen werden
und sich in ihrem **eigenen Gewissen** isolieren,
werden sie immer unersättlicher.

Denken wir nicht nur an die Möglichkeit
schrecklicher klimatischer Phänomene
oder großer **Naturkatastrophen**,
sondern auch an Katastrophen,
die aus **sozialen Krisen** hervorgehen.

Eine **Änderung** der **Lebensstile** könnte dazu führen,
einen heilsamen Druck auf diejenigen auszuüben,
die **politische, wirtschaftliche**
und **soziale Macht** besitzen.

Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrer Günter Höfer (Leitender Pfarrer), 0951 5195990

Pfarrer i. R. Josef Eckert, 0951 5195990

Domkapitular i. R. Dr. Gerhard Förch, 0951 5195990

Kaplan Dr. Rafael Biniek, 0951 5195990

Diakon Dr. Andreas Hölscher, 0951 502-2521

Pastoralreferent Rudolf Brunner, 0951 51959933

rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de

Pastoralreferent Achim Zier, 0951 916384813

achim.zier@erzbistum-bamberg.de

St. Heinrich

Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg
Telefon 0951 5195990, Fax 0951 5195999

E-Mail st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage www.st-heinrich-bamberg.de

Pfarrbüro Montag, Mittwoch, Freitag 8:45-11:45 Uhr

Dienstag 8:45-11:45 Uhr sowie 14:45-16:45 Uhr

Donnerstag 8:45-11:45 Uhr sowie 14:45-17:45 Uhr

Bankverbindung IBAN DE44 7705 0000 0000 0234 32, Sparkasse Bamberg

St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1, 96052 Bamberg
Telefon 0951 91638480, Fax 0951 916384810

E-Mail st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage www.st-kunigund-bamberg.de

Pfarrbüro Montag, Dienstag, Freitag 8:30-12:00 Uhr

Donnerstag 8:30-12:00 Uhr sowie 13:00-17:00 Uhr

Bankverbindung IBAN DE59 7705 0000 0570 1513 32, Sparkasse Bamberg

St. Anna

Heinkelmannstraße 1, 96050 Bamberg
Telefon 0951 133200, Fax 0951 133202

E-Mail st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage www.st-anna-bamberg.de

Pfarrbüro Montag, Mittwoch, Freitag 8:00-12:00 Uhr

Dienstag 14:00-17:45 Uhr

Bankverbindung IBAN DE90 7509 0300 0009 0132 96, Liga Bank eG

Kindertagesstätte St. Franziskus

(Trägerschaft Kirchenstiftung St. Heinrich)

Riemenschneiderstraße 18, 96052 Bamberg

Telefon 0951 33058

E-Mail st-franziskus.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de

Kindergarten St. Kunigund

Seehofstraße 52, 96052 Bamberg

Telefon 0951 48745

E-Mail st-kunigund.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de

Kindergarten St. Anna

Ferdinand-Braun-Straße 40, 96050 Bamberg

Telefon 0951 15855

E-Mail st-anna.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de



Das Pastoralteam des Seelsorgebereichs

Titelseite

Foto: Lars Nissen, pixabay.com

Rückseite

Foto: pixabay.com

Text: Frank Greubel, in: pfarrbriefservice.de

Foto: Seelsorgebereich
Bamberg-Ost

Impressum

Herausgeber

Seelsorgebereich
Bamberg-Ost
Eckbertstraße 30
96052 Bamberg

V. i. S. d. P.

Leitender Pfarrer
Günter Höfer

Redaktionsteam

Hans Bedruna, Moni-
ka Flanse, Christian
Schley, Otmar
Sexauer, Barbara
Wiese, Achim Zier

Layout

Christian Schley

Auflage

1.800 Exemplare
erscheint 2x jährlich

Druck

Druckerei Distler,
Hirschaid

Redaktionsschluss

für die nächste
Ausgabe: **09.10.2019**
Beiträge bitte mailen
an [blickpunkte.ba-
ost@gmx.de](mailto:blickpunkte.ba-ost@gmx.de)

Hinweis

Die Redaktion behält
sich vor, Texte redak-
tionell zu bearbeiten
oder zu kürzen.
Namentlich gekenn-
zeichnete Artikel
geben nicht unbe-
dingt die Meinung
der Redaktion oder
des Herausgebers
wieder.

**Den ersten Schritt wagen
und immer wieder
einen neuen Anfang machen**

**Die Schwere des Alltags loslassen
und in der Leichtigkeit des Seins
das Besondere entdecken**

**Keine Angst haben vor dem Abenteuer
des täglichen Aufstehens am Morgen
und der Rückschau dann am Abend**

**Sich getragen und geborgen
und beschützt wissen
von dem
der das Leben liebt
und der uns treu zur Seite steht
gerade beim ersten Schritt**

**Sie möchten, dass wir Ihnen
„Blickpunkte“ künftig zustellen?**

Dann melden Sie sich in Ihrem
Pfarrbüro oder online unter [www.
st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de) in der Rubrik
Aktuell / Blickpunkte / Zustellung.